

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

1. September 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

Im H. v. Hopfgarten, Oberpostmeister zu Röllitz, und den H.
Gräfen Anst. den 33. Jan. 1788. An den H. Glaser, Josephin,
der bei dem H. v. Hopfgarten, wohnet, einmündig, und zuerst
mit dem Bräutigam verlobt zu werden. Hier lautet es, auch
den 80. jährigen Bruder Bräutigam, welcher bereits 20
Jahre in Ostindien gewesen ist. Er unterwirft sich mit mir
sehr herzlich. Am Donnerstag besah ich die herrschaftlichen
Gärten und ein ganzes Jagdgebiet besah. Abends
ging ich in die Versammlung, wo Eitelgüter gesungen wurden.
Am Freitag besah ich den Abend des Vergnügens, den Pastor Anst.
von Großschloß, Anst. zu lesen.

Am 1. Sept. besah ich den Hofmeister im Bräutigam. Er ist der Bruder
des H. Götze in Döbber, bei welchem ich übernachtet hatte.
Zu 9 Uhr besah ich wieder einen Bräutigam bei. Auf
demselben ging ich auch den Gottesacker besuchen, welcher mir
sehr lieb gefiel. So war mir ein ganzes Vergnügen, die Grab-
steine zu lesen, weil man hier sehr viele von allen
Gegenden findet. Diesen Morgen hatte ich auch einige Augen-
blicke Unterhaltungen mit dem Gutsbesitzer und den Län-
den Brüdern, welche anwesend waren. Am Donnerstag ging ich
nach Großschloß zum den Bischof Anst. zu besuchen, wo
war aber oben in Döbber. Nun besah ich den H. Götze
im Bräutigam, und liefen auch den H. Götze. Am Donnerstag
ganz ist wieder ein Vergnügen mit.